

|   |  |  |
|---|--|--|
| <b>STELLUNGNAHME zum Antrag</b><br><br>GRÜNE-Gemeinderatsfraktion<br><br>vom: 20.07.2007<br>eingegangen: 20.07.2007 | Gremium:<br><br>Termin:<br>Vorlage Nr.:<br>TOP:<br><br>Verantwortlich: | <b>41. Plenarsitzung des Gemeinderates</b><br><br><b>11.09.2007</b><br><b>1090</b><br><b>12</b><br><b>öffentlich</b><br><b>Dez.4</b> |
| <b>Modellprojekt Energetische Schul-Sanierung</b>   |  |  |

**Stellungnahme des Bürgermeisteramtes - Kurzfassung -**

Das im Antrag von Bündnis 90/Die Grünen angeregte Modellprojekt Energetische Schul-Sanierung ist die konsequente Fortführung des von der Gebäudewirtschaft erarbeiteten Energie- und Gebäudezustandsberichtes. Aus den Erkenntnissen bei der Erhebungen schlägt die Gebäudewirtschaft vor, für das Modellprojekt die Heinrich-Köhler-Schule/Tulla-Realschule in der Forststr. 4 mit der Umsetzung eines umfassenden, auch energetischen Sanierungskonzeptes auszuwählen. Die Gebäudewirtschaft wird mehrere Sanierungsszenarien entwickeln und im Rahmen des gemeinderätlichen Kostenkontrollverfahrens im Bau- und im Hauptausschuss vorstellen. Die dafür erforderliche Planungstiefe mit Kostenberechnungen lässt einerseits eine Bearbeitung erst für den nächsten Doppelhaushalt zu.

|  |  |   |   |
|--|--|---|---|
| Finanzielle Auswirkungen      nein <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> |  |   |   |
| Gesamtaufwand der Maßnahme   | Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)  | Finanzierung durch städtischen Haushalt | Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen) |
|  |  |   |   |
| Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung.      Finanzposition:<br>Ergänzende Erläuterungen:      |  |   |   |
| Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)  | nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> | durchgeführt am                         |   |
| Abstimmung mit städtischen Gesellschaften  | nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> | abgestimmt mit                          |   |

### **1) Auswahl einer Schule:**

Die Auswertung der zur Verfügung stehenden Verbrauchsinformationen aus dem Energiebericht und die Einschätzung des Gebäudes im Gebäudezustandsbericht, zusammen mit den bereits angedachten baulichen Sanierungsmaßnahmen, die im Zuge des Schulgebäudetausches zwischen der Heinrich-Köhler-Schule und der Tulla-Realschule sowieso anstehen, zeigen, dass sich das Areal in der Forststr. 4 besonders für ein Modellprojekt Energetische Schul-Sanierung anbietet.

Die Schulen stellen mit ihrer Stahlbeton-Skelettbauweise aus den siebziger Jahren eine in Karlsruher Schulen häufig anzutreffende Bauweise mit unzureichender Wärmedämmung und überwiegend veralteter Gebäudetechnik dar, wodurch der Modellcharakter noch unterstrichen wird.

### **2) Sanierungsmaßnahmen:**

Das Sanierungskonzept soll Maßnahmen wie Fassadendämmung, Fenstererneuerung, Dachdämmung, Beleuchtungssanierung, Erneuerung und Ertüchtigung der Sanitäreinrichtungen, Umbau und Erneuerung des Heizungssystems (die Untersuchung beinhaltet auch die Prüfung eines Nahwärmekonzeptes mit der Volkswohnung) sowie den Einbau intelligenter Regelungs- und Lüftungstechnik (beinhaltet auch die Prüfung einer kontrollierten Raumlüftung mit Wärmerückgewinnung) umfassen. Der Einsatz regenerativer Energien ist ebenfalls Bestandteil der Planungsüberlegungen.

Für die jeweiligen Planungen werden Wirtschaftlichkeitsberechnungen erstellt, in denen neben den Investitionskosten auch die Aspekte der laufenden Kosten in verschiedenen Szenarien der Energiepreisentwicklung berücksichtigt sein werden. Weitere Betrachtungen zeigen die Auswirkungen, die durch Verbesserungen zu erzielen sind, die über die Wärmeschutzverordnung hinausgehen.

Für die Finanzierung werden öffentliche Förderprogramme zur energetischen Sanierung kommunaler Gebäude - soweit möglich - herangezogen. Zur Schließung einer ggf. entstehenden Deckungslücke können die im Haushalt eigens hierfür bereitgestellten Deckungsmittel von 200.000 Euro verwendet werden.

### **3) Vorstellung der Planungen:**

Die Verwaltung wird die Maßnahmen im Rahmen des gemeinderätlichen Kostenkontrollverfahrens im Bau- und im Hauptausschuss vorstellen. Im Weiteren wird der Gemeinderat im Rahmen der Haushaltsberatungen zum Doppelhaushalt 2009/10 über das Modellprojekt zu entscheiden haben.